

Gründung der Heimatstube in Halver - Ein Blick in die Vergangenheit

Anfang 1978 beschlossen die Mitglieder des Ausschusses für »Heimatspflege«, eine Heimatstube in zwei Räumen der ehemaligen Rektorsratsschule in der Von-Vincke-Straße 22 einzurichten. Ziel war es, den Besuchern Einblicke in verschiedene Lebensbereiche zu ermöglichen: das bäuerliche und das gewerbliche Leben sowie die Natur und Botanik.

In der Heimatstube sollen Gegenstände wie ein Pferdegeschirr, ein Pflug, eine Buttermaschine, ausgestopfte Vögel und Utensilien zum Vogelfang ausgestellt werden. Außerdem werden Bilder und Bücher über Halver, Modelle und Bebauungspläne der jungen Stadt sowie interessante Dokumente aus dem Stadtarchiv gezeigt.

Ob die Heimatstube ausschließlich für Schulklassen oder auch für einen größeren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden soll, darüber hat sich der Ausschuss zum Zeitpunkt noch kein endgültiges Urteil gebildet. Zunächst sollen Dinge, die sich mit dem Begriff »Heimat« verknüpfen lassen, an einem Ort zusammengefasst werden. Das berichtete der Allgemeine Anzeiger am 9. Februar 1978.

Alle Quellenangaben finden Sie auf unserer Website villa-wippermann.de

Regionalmuseum Oben an der Volme Villa Wippermann // Frankfurter Str. 45 // Halver // villa-wippermann.de



FRÜHJAHRSPUTZ 1.0

Soll das ins Museum oder kann das weg?

Ein Blick in die Sammlung unseres Heimatmuseums

11. Mai bis 24. August 2025

Soll das ins Museum oder kann das weg?

Mit dieser kleinen Ausstellung möchten wir einen Blick auf unsere Sammlung werfen.

Ein Museum hat die Aufgaben zu sammeln, zu bewahren, zu forschen und zu vermitteln. Früher stand die Sammlung im Mittelpunkt der Museumsarbeit, heute sind es eher die Besucher. Menschen in ein Museum zu locken, ist essenziell für seine Existenz. Dabei spielt die Aufbereitung der eigenen Sammlung eine große Rolle. Neben Sonderausstellungen mit prominenten Leihgaben, durchforsten viele Museen ihre Depots und kuratieren spannende Ausstellungen um die eigene Sammlung.

Wir nutzen die Gelegenheit für einen Frühjahrsputz im Lagerraum 1 und stellen aus, was dort über Jahrzehnte zusammengetragen wurde.

Heimatemuseen beschäftigen sich mit der Lokalgeschichte. In Halver gab es weder Ritter noch Fürsten, so ist unsere Ortsgeschichte die der einfachen Leute: der Bauern, der Schmiede, der Hausfrauen. In unserem Depot befinden sich Rechen, Hämmer, Milchkanne und Schnibbelbohenschneider.

Sammeln ist eine zutiefst menschliche Eigenschaft. Wir bewahren, was wichtig und wertvoll ist – oder was wir dafür halten. In dem Gefühl Unwiederbringliches und Authentisches vor dem Verschwinden zu retten, werden – in bester Absicht – manche »Alter-

tümchen« vom Dachboden in unser Museum »entsorgt«. Wir Laien, die das Museum ehrenamtlich führen, können diese ehrwürdigen, emotional belegten Gegenstände aus privater Hand weder ablehnen noch bewerten.

Heimatemuseen sind regional und vergangenheitsorientiert. Wir sammeln alte, mehr oder weniger standardisierte Gebrauchsgegenstände aus unserer näheren Umgebung. So hat jede Heimatstube unserer Region eine ähnliche Sammlung.

Unser Lagerraum ist knapp, deshalb fragen wir uns: Warum ist genau dieses oder jenes Teil bei uns im Museum?

Und hier kommen Sie ins Spiel!

- Welche Geschichten können Sie uns zu den Gegenständen unserer Sammlung erzählen?
- Zu welchen Gegenständen würden Sie gern die Geschichte erfahren?
- Welche Ausstellungen wünschen Sie sich zukünftig im Heimatmuseum?

Nehmen Sie sich einen Zettel und schreiben Sie eine Notiz oder eine Mail (info@villa-wippermann.de), oder sprechen Sie uns direkt an.

Wir freuen uns auf Ihre Geschichte!

